

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 133.

Donnerstag den 12. Juni

1856.

3. 331. a (2) Nr. 8697.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und im Falle der Gradualvorrückung mit jährl. 500 fl. oder 400 fl., jede mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kaution im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Kassenprüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kaution bis 30. Juni 1856 im gehörigen Wege bei der Vorlesung der k. k. Landeshauptkasse in Laibach einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Kasse verwandt oder verschwägert sind.

K. k. steierm. illyr. Küstenländ. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. Mai 1856.

3. 325. a (3) Nr. 1790, ad 395.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem bei der am 31. Mai d. J. abgehaltenen Lizitation zur Hintangabe des mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 8. April d. J., 3. 4576, im Betrage von 2799 fl. 31 kr. genehmigten Stützmauerbaues, im Distrikts-Bezirk 1/5-6 der Cave kein günstiger Anbot gemacht wurde, so wird mit Bezug auf die Kundmachungen vom 16. April und 10. Mai d. J., 3. 272 & 365, Donnerstag den 19. Juni 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die dritte Lizitation abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß diesmal auch höhere Anbote angenommen werden.

K. k. Bauerpositur Ratschach am 31. Mai 1856.

3. 328. a (3)

Lizitations-Ankündigung.

Von Seite des 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando wird verlautbart, daß über die Lieferung von Macherlohn-Arbeiten pro 1857, u. z.: von 500 Stück Waffenröcken, 1000 St. Tuchpantalon, 300 St. Mäntel, 300 St. Leibeln, 300 St. Sommerhosen, 500 St. Kitteln, 2000 St. Hemden und 2000 Gattien, zu welchen der Ueberzugstoff, das Unterfutter und Metallknöpfe vom Regimente beigelegt werden, eine Offerten-Verhandlung am 1. Juli l. J., d. i. Dienstag Vormittags 10 Uhr in der Dekonomie-Kanzlei des Regiments, in der Ballhausgasse Nr. 35, abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen, so wie auch die Muster können Lieferungslustige täglich allda von 9 bis 12 Uhr Vormittags einsehen.

Vom k. k. 11. Gend. Regiments-Kommando. Laibach am 5. Juni 1856.

3. 335 a (1) Nr. 9068.

Steierm. ständ. Kundmachung.

Die st. st. Verordnete Stelle hat sich veranlaßt gefunden, die bisherigen Zimmerpreise im ständ. Kurorte Sauerbrunn alljährlich für die Zeit vom 12. Juli bis 12. August um die Hälfte zu erhöhen, was mit dem Bemerkten kundgemacht wird, daß diese Erhöhung schon für das laufende Jahr zu gelten hat, und in den im Kurorte angeschlagenen Preistarifen durch den Zusatz „vom 12. Juli bis 12. August sind die Preise aller Zimmer um die Hälfte erhöht zu bezahlen“ ersichtlich gemacht wurde.

Graz, vom ständ. Verordneten Rathe, am 7. Juni 1856.

3. 1031. (1) Nr. 3255

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. März 1856 mit Testament verstorbenen Franz Paulin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 7. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. Juni 1856.

3. 1050. (1) Nr. 3426.

Edikt

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der in der Exekutionssache des Michael Falten gegen Maria Verdan, pcto. 1000 fl. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Letztern gepfändeten und geschätzten Fahrnisse, als: zweier Kühe, eines Schweines, mehrerer Einrichtungstücke, Tisch- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Silber- und anderer Hausgeräthschaften, die Tag-satzungen auf den 24. Juni, 1. und 8. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hause Nr. 90 in der St. Peters-Vorstadt hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandstücke bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 10. Juni 1856.

3. 1013. (2) Nr. 3161.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Juli 1855 mit Testament verstorbenen Johann Feuniker eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 7. Juli l. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 31. Mai 1856.

3. 1041. (2) Nr. 3203

Edikt

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau Maximiliane Elisabeth Gräfin Lichtenberg oder deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprokuratur, nomine der Glavar'schen Armen-Krankenkasse, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Ansprüche aus dem Heirathsvertrage vom 9. Oktober 1718 et intabulato 22. Mai 1760, dann auf dessen Löschung von der Herrschaft Landpreis eingebracht und um die Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 22. September l. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten, oder deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt,

und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Mathias Burger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Orts abwesenden Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Burger Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 31. Mai 1856.

3. 1049. (2) Nr. 2988.

Edikt

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß am 10. April l. J. die Frau Maria Mathewsche, Hausbesitzerin in Laibach, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustünde, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem untergesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Oblak als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Landesgericht Laibach am 3. Juni 1855.

3. 1048. (2) Nr. 3214.

Edikt

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsgerichte in Laibach, wird bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der in der Exekutionssache des Herrn Dr. Johann Abazhizh, gegen Franz Dolliner in Rassenfuß, pcto. einer Wechselordnung pr. 1208 fl. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung des auf 121 fl. 45 kr. bewerteten, im Grundbuche der Galt Neuwelt sub Urb. Nr. 220 vorkommenden Ackers und des im magistratlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 34 1/2 vorkommenden, auf 155 fl. 26 2/3 kr. geschätzten Ackers am Laibacher Felde, die Tagsatzungen vor diesem Landesgerichte auf den 14. Juli, 11. August und 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Acker bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können mittlerweile in der dieslandesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 31. Mai 1856.

B. 987. (3) E d i k t. Nr. 2185.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 29. März 1855 zu Neustadt Nr. 77 verstorbenen Weißgärbergesellen Valentin Pleiche von Krainburg als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 23. Juni 1856 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 Neustadt am 12. April 1856.

B. 1000. (3) E d i k t. Nr. 1451.
 Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:
 Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Boisse von Kumniverech gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Drahtkovitz sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Halbhube, wegen der Maria Gregoritschisch schuldigen 42 fl. c. s. c., bewilliget und deren Vorname auf den 17. Juni, 16. Juli und 16. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage bestimmt, daß die Realität lediglich bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird, und daß der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts eingesehen werden können.
 Neustadt am 10. März 1856.

B. 1003. (3) E d i k t. Nr. 1180.
 Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Sorko, von Oberch, in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen über einen zum National-Anlehen vom Jahre 1854 subscribirten Betrag pr. 50 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikates des k. k. Steueramtes Neustadt Nr. 2036 bewilliget worden.
 Es werden demnach alle Diejenigen, welche auf obiges Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angezeigten Tage, bei diesem Kreisgerichte sogleich anzumelden, widrigens auf ferneres Ansuchen des Wittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.
 Neustadt am 21. Mai 1856.

B. 970. (3) E d i k t. Nr. 619.
 Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, in Vertretung der löblichen Pfarrkirche in Kronau, die exekutive Feilbietung der, zum Verlasse des seligen Herrn Kajetan Willea, gewesenen Gastwirthes, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisensfels sub Urb. Nr. 610 vorkommenden Realitäten in Kronau Konst. Nr. 76, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3652 fl. bewilliget, und es seien die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. August, 5. September und 3. Oktober l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hiesigen Bezirksamtskanzlei mit dem Weisage bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Zu diesen Realitäten gehört das, an der Würzner Kommerzialstraße gelegene, für das Einkehrwirthsgewerbe und das Expeditions-geschäft vorzüglich geeignete Haus in Kronau Konst. Nr. 76 mit Stokwerke, drei unterirdischen Kellern, zwei gewölbten Stallungen, einem gewölbten Magazin und andern Wirtschaftsgebäuden; an Grundstücken ein Acker mit 1588 [1]° nebst Weideterrein, eine Wiese mit Holz von 5 Foch 154 [1]°, mit schönem Lärchen- und Fichtenholzbestande, eine Wiese mit Holz mit 298 [1]°, eine Wiese mit 736 [1]°, ein Garten mit 136 [1]° und ein Garten mit 32 [1]°.
 Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.
 Kronau am 27. Mai 1856.

B. 973. (3) E d i k t. Nr. 1250.
 Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es habe über Ansuchen der Maria Koritnit von Reichenburg die exekutive Feilbietung der, der Maria Pongraz von Reichenburg gehörigen, zu Golek liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gurkfeld sub Berg Nr. 605 vorkommenden, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten Weingartens sammt

Keller, wegen schuldigen 110 fl., der 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 6 fl. 9 kr. und der Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 21. Juli und den 21. August l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang in loco der Realität angeordnet, daß diese letztere nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt liegen hieramts zur Einsicht bereit.
 Gurkfeld am 6. Mai 1856.

B. 972. (3) E d i k t. Nr. 1175.
 Das k. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, macht bekannt:
 Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Josef Sepacher aus Semizy gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizy sub Kur. Nr. 7 vorkommenden, im Altberge liegenden Weingartens, im erhobenen Werthe von 400 fl., zur Einbringung des, dem Josef Bezet aus dem Vergleiche ddo. 3. November 1853, Z. 5384, schuldigen Betrages pr. 5 fl., der Interessen pr. 45 kr., der Kosten pr. 1 fl. 52 kr. und der Exekutionskosten bewilliget, und auf den 24. Juni, den 24. Juli und den 25. August 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittag in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 12. Mai 1856.

B. 980. (3) E d i k t. Nr. 51.
 Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Leuz von Lustthal, die exekutive Feilbietung der, der Anna Kof von Sirowsche gehörigen Pfandrealityten, als:
 a) der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Rekt. Nr. 85 b vorkommenden, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Katsche, und
 b) der im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rekt. Nr. 1102 ²⁰/₂₀ vorkommenden, gerichtlich auf 452 fl. 50 kr. geschätzten Realität, wegen schuldiger 109 fl. 50 fl. c. s. c., bewilliget und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotenen Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.
 K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. Jänner 1856.

B. 1015. (3) E d i k t. Nr. 9355.
 Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der, dem Johann Baudel gehörigen, in Reich liegenden, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 378, Rektij. Nr. 152 vorkommenden, gerichtlich auf 1059 fl. 30 kr. bewertheten Realität, wegen dem Martin Javornik als Zessionär des Josef Sterle aus dem Vergleiche vom 19. August 1853, Z. 9230, schuldigen 20 fl. c. s. c., auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August l. J. um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Weisbietenden überlassen werden wird.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.
 Laibach am 28. Mai 1856.

B. 988. (3) E d i k t. Nr. 507.
 Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schenk oder dessen gleichfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:
 Es habe wider sie Johann Dellouz von Moisesberg, Besitzer der im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Ganzhube, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten des Georg Schenk von Potozhe ob 200 fl. d. W. und 5% Zinsen seit 25. Juli 1798 intabulirten Schuldscheines vom 25. Juli 1798 eingebracht,

worüber die Tagsatzung auf den 29. August l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prohiner von Krainburg als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.
 Krainburg am 8. Februar 1856.

B. 989. (3) E d i k t. Nr. 559.
 Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Primus Zudermann, Agnes Zudermann, Georg Zudermann und Dorothea Zudermann oder ihren gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:
 Es habe Mathias Markun von Oberwallach, als Eigenthümer der im Grundbuche Michelfletten sub Urb. Nr. 334 vorkommenden Halbhube, gegen sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender Satzposten, als:
 a) der zu Gunsten des Primus, der Agnes und des Georg Zudermann ob der älterlichen Entfertigung pr. 137 fl. 30 kr. sammt Naturalien seit 13. Dezember 1794 hastenden drei Obligationen vom 12. Dezember 1794, und
 b) der zu Gunsten der Dorothea Zudermann ob des Heirathsgutes pr. 178 fl. 30 kr. sammt Naturalien und der übrigen Beschreibung seit 26. März 1795 hastenden Heirathsbriefes vom 22. Juni 1787 eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 29. August l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prohiner von Krainburg als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.
 Krainburg am 11. Februar 1856.

B. 990. (3) E d i k t. Nr. 708.
 Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, ist die Einleitung der Amortisation des auf Franz Berze ausgefertigten National-Anlehensscheines ddo. 12. August 1854, Nr. 887/2282, pr. 20 fl. mit den acht Einzahlungs-raten à 30 kr., bewilliget worden.
 Alle Jene, welche auf diesen Anlehensschein einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solchen binnen der gesetzlichen Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bei diesem Gerichte so gewiß zu melden, widrigens über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers der gedachte Anlehensschein nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden wird.
 Krainburg am 10. März 1856.

B. 992. (3) E d i k t. Nr. 1005.
 Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Naglas, geborenen Benedizhiz oder ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht:
 Es habe wider sie Maria Supan von Stroboin, Besitzerin der im Grundbuche der Filialkirchengült St Nikolai zu Stroboin sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Katsche, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, pcto. 75 fl. 56 ²/₁₀ kr., seit 30. April 1806 intabulirten Ehevertrages vom 23. April 1806 angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 29. August l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.
 Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde ihnen Hr. Josef Prohiner von Krainburg zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator aufgestellt, dem sie nun ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder bis hin selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben.
 Krainburg am 6. März 1856.

B. 1006. (3) E d i k t. Nr. 912.
 Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei dem demal unbekannt wo befindlichen Gregor Urbica von Podgora, zur Bewahrung seiner Rechte und Vermögensverwaltung, Jakob Sterle von Podgora als Kurator aufgestellt worden.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Februar 1856.